

A N F R A G E von Käthi Furrer (SP, Dachsen), Inge Stutz-Wanner (SVP, Marthalen) und Anita Simioni-Dahm (FDP, Andelfingen)

betreffend Tourismusförderung am Rheinflall

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall (SH) konnte im Mai 2005 das Laufenareal am Rheinflall erwerben und hat einen Wettbewerb zu dessen Nutzung ausgeschrieben. Vor einigen Wochen wurde in Neuhausen der neue Rheinflall-Pavillon eingeweiht. Eine Festansprache hielt unter anderem der Schaffhauser Regierungsrat Hans-Peter Lenherr. Eingeladen waren auch die Landrats-Mitglieder der deutschen Landkreise Schwarzwald-Baar und Konstanz, denn man wolle die ganze Region von Waldshut bis zum Bodensee zum Touristikthema machen, um die auswärtigen Besucherinnen und Besucher möglichst lange in der Region zu halten, wie es hiess. Am Pavillon ist eine grosse Karte aufgehängt, welche die erwähnte Region zeigt. Nur: Auf der Zürcher Seite des Rheinflalls fehlen die unmittelbaren Anrainergemeinden Laufen-Uhwiesen (mitsamt dem rechtsrheinischen Weiler Nohl) und Dachsen. Der nächste Ort auf der Karte heisst Marthalen, der aber mit dem Rheinflall direkt nichts zu tun hat.

Wir sind überzeugt, dass der Rheinflall als Ganzes, das heisst die Region einschliesslich der Zürcher Seite, vermarktet werden muss. Damit das geschieht, braucht es eine aktive Tourismus-Politik nicht nur auf Schaffhauser und deutscher Seite, sondern auf bei den Seiten des Rheinflalls. Gerade auf der Zürcher Seite grenzt eines der lieblichsten ländlichen Erholungsgebiete unmittelbar an den Rheinflall, das sich für einen sanften Tourismus anbietet. Insgesamt haben wir aber den Eindruck, dass der Rheinflall-Tourismus weder für die umliegenden Zürcher Gemeinden noch für den Kanton Zürich ein wichtiges Thema zu sein scheint. Immerhin ist der Kanton Besitzer des Schlosses Laufen, der schönsten historischen Liegenschaft am Rheinflall und profitiert damit vom Rheinflall-Tourismus. So viel uns bekannt ist, bezieht die Zürcher Baudirektion von den Pächtern des Schlosses und der Kioskanlage Pachtzinsen.

Wir bitten den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat unsere Einschätzung bezüglich der Tourismusförderung am Rheinflall, nämlich dass auch die Zürcher Seite ihren Beitrag dazu leisten soll?
2. Gibt es seitens der Regierung zurzeit eine Form von Förderung oder Unterstützung des Rheinflall-Tourismus? Wenn ja, wie sieht diese aus?
3. Ist der Regierungsrat bereit, mit den am Rheinflall liegenden Zürcher Gemeinden das Gespräch zu suchen und sie - im Sinne der Förderung dieses Wirtschaftszweiges - zu einer aktiven Beteiligung an der Rheinflall-Touristik zu motivieren?
4. Wäre der Regierungsrat bereit, die Gemeinden bei einer solchen aktiven Beteiligung zu unterstützen?
5. Ist der Regierungsrat willens, selbst einen aktiven Beitrag zur Förderung des Rheinflall-Tourismus zu leisten?

6. Bestehen hinsichtlich der Rheinfall-Touristik Kontakte mit dem Schaffhauser Regierungsrat, dem Gemeinderat von Neuhausen am Rheinfall und der sehr aktiven Schaffhauser Tourismusförderung, um die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Auge zu behalten?

Käthi Furrer
Inge Stutz-Wanner
Anita Simioni-Dahm